

Danksagung	VI
0 Einleitung	1
1 Diskussion zum Forschungsgegenstand	2
1.1 Der Heldenbegriff.....	3
1.2 Typen, Figuren, Rollenträger oder Charaktere? - Zur näheren Bestimmung der Helden im Nibelungenlied.....	5
1.3 Erzähltes erzählen - Helden(sagen) im Lesesozialisationsprozess jugendlicher Leser	8
1.4 Zum Adaptionsbegriff und zur Begründung der Textauswahl	11
1.5 Zum Rezeptionsbegriff	15
1.6 Forschungsmethodik, Schwerpunkte und Ziele der Arbeit	18
2 Die Rezeption der Nibelungenhelden im historischen Wandel	21
2.1 Auf der Suche nach dem deutschen Nationalepos: Die Zeit von 1755 bis 1870	23
2.2 Siegfried als Symbol des Kaiserreiches.....	29
2.3 Mit "Nibelungentreue" und heroischem Opfermut in den Ersten Weltkrieg	31
2.4 Zwischen "Dolchstoßlegende" und anderen völkischen Theorien: Die antidemokratischen Nibelungenhelden zur Zeit der Weimarer Republik	33
2.5 Siegfried und Hagen im Dienste des Nationalsozialismus: Zwischen Rassismus, Arierkult und Führer-Gefolgschaftsprinzip	37
2.6 Das Nibelungenlied nach 1945: Vom Umgang mit einem Tabu.....	41
2.6.1 Die Nibelungenhelden zwischen Entheroisierung und Remythisierung in der Bundesrepublik Deutschland	42
2.6.2 Die Nibelungen unter dem Tammantel des "Opfer-Mythos": Rezeptionsbedingungen in Österreich nach 1945	46
2.6.3 Von den "Helden der Arbeit" zu den Mythenhelden der DDR	47
2.6.4 "Mythenboom" und "New Age" in den 80er und 90er Jahren: Die Rückkehr der Nibelungenhelden	50
3 Auguste Lechner: "Die Nibelungen. Glanzzeit und Untergang eines mächtigen Volkes", 1951	53
3.1 Die Autorin – Mittlerin der Mythen- und Sagenwelt.....	53
3.2 Das Nibelungenlied als "Kulturdenkmal" mit "überzeitlichen Werten": Anspruch, pädagogische Zielsetzung und Adressaten.....	54
3.3 Quellen und Aufbauprinzip der Adaption	58
3.4 Eingriffe der Autorin	58
3.4.1 Ergänzungen.....	58
3.4.2 Streichungen und Reduzierungen.....	60

3.5	Besonderheiten der Gestaltung	60
3.5.1	Von der märchenhaften zur unheimlichen Atmosphäre	60
3.5.2	Unheilvolle Vorausdeutungen: Die Natur und die nordische Götterwelt als übergeordnete Schicksalsmächte	64
3.5.3	Der Kampf als "Abenteuer" und die Verlagerung der Gewalt auf die Tierebene	67
3.6	Die Sprache: ästhetisch und jugendgemäß.....	70
3.7	Die Helden.....	71
3.7.1	Kriemhild: Von der lieblichen Schönheit zur psychisch Kranken.....	71
3.7.2	Hagen von Tronje: Der finstere Dämon	77
3.7.3	Siegfried: Der onnipotente heroische Kämpfernatur	86
3.7.4	Brunhild: Die fremde, "animalische" Amazone	95
3.7.5	Gunther: Der schwächliche König	102
3.8	Unüberwindbare Gegensätze: "barbarische" Hunnen und zivilisierte Burgunden	105
3.9	Das dichotome Heldenmodell Lechners	107
4	Franz Fühmann: "Das Nibelungenlied neu erzählt", 1971.....	112
4.1	Nibelungentreuer – Drachentöter – Nibelungenneuerzähler: Wandlungen eines Autors	112
4.2	"Kinder sind [...] das ideale Publikum" – Die Adressaten.....	120
4.3	Quellen und Aufbauprinzip der Adaption.....	122
4.4	"Patina lassen – Rost entfernen!" – Eingriffe des Autors	123
4.4.1	Ergänzungen.....	123
4.4.2	Streichungen und Reduzierungen.....	126
4.5	Besonderheiten der Gestaltung: Verurteilung des Kampfgeschehens durch Blut-, Feuer- und Todesmetaphorik.....	128
4.6	Die Sprache: Zwischen Historizität und Aktualität	132
4.7	Die Helden.....	134
4.7.1	Kriemhild: "Die große burgundische Prinzessin"	134
4.7.2	Hagen: Fatalistischer Vasall mit Weitblick.....	141
4.7.3	Siegfried: "Der Naturbursche, der durch den Feudalismus läuft".....	146
4.7.4	Brünhild: Die betrogene Amazone	151
4.7.5	Gunther: Der wankelmütige höfische Herrscher	155
4.8	Toleranz und Menschlichkeit als Gesellschaftsutopie: Die Hunnen und König Etzel.....	159
4.9	Die Widersprüche bewahren: Das dialektische Heldenmodell Fühmanns	161
5	Michael Köhlmeier: "Die Nibelungen neu erzählt", 1999	165
5.1	Der Autor mit nibelungischen Wurzeln und seine Intention	165
5.2	"...ein möglichst breites Publikum ansprechen" – Die Adressaten	167
5.3	Quellen und Aufbauprinzip der Adaption.....	167

5.4	Eingriffe des Autors	168
5.4.1	Ergänzungen.....	168
5.4.2	Streichungen und Reduzierungen.....	170
5.5	Besonderheiten der Gestaltung.....	172
5.5.1	"Den Leser an die Hand nehmen" – Reflexionen des Erzählers als Rezeptionsanweisungen.....	172
5.5.2	Bildungsreisen: Die Antike und die Weltliteratur	174
5.5.3	Herausstellung des Märchenhaften.....	176
5.6	Die Sprache: Fremdwörter und Jugendjargon	178
5.7	Die Helden.....	180
5.7.1	Kriemhild: Von der intelligenten, emanzipierten Schönheit zur Rächerin.....	180
5.7.2	Hagen von Tronje: Der heimliche Regent Burgunds	186
5.7.3	Siegfried: Der naive Naturbursche	195
5.7.4	Brünhild: Die märchenhafte, starke Königin	203
5.7.5	Günther, Gernot, Giselher: Karikaturen und Statisten	208
5.8	Das entheroisierte und psychologische Heldenmodell Köhlmeiers.....	212
6	Adaptionen im Vergleich.....	215
7	Schlusswort.....	221
8	Literaturverzeichnis.....	225
8.1	Primärliteratur.....	225
8.2	Sekundärliteratur	230